

Zeitschrift: Wasser- und Energiewirtschaft = Cours d'eau et énergie
Herausgeber: Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband
Band: 27 (1935)
Heft: 9-10

Artikel: Vier Jahre Rheinregulierung Kehl-Istein
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-922324>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Torrents et avalanches.

Le Musée d'Histoire Naturelle de Vienne a organisé une exposition des travaux étudiés et effectués pour la protection contre les torrents et avalanches. L'Autriche est très exposée aux effets de ceux-ci et doit protéger continuellement les terrains cultivés dans les régions montagneuses. Le prof. Natzer a présenté un relief au 1 : 25 000 du Haut Tauern, montrant que les fortes pentes existantes sont la cause des éboulements causés par les torrents et des ava-

lanches. Des photographies et des modèles réduits montrent comment l'homme se défend contre ces effets de la nature. Les dangers ne résident pas seulement dans les inondations, mais aussi dans les éboulements et les matériaux entraînés. Ainsi la Schesta près de Bludenz a provoqué en 1804 un éboulement important. Les travaux de protection consistent en ouvrages d'évacuation, de protection des rives en bois, pierres etc., en barrages, en ouvrages de consolidation. M.

Vier Jahre Rheinregulierung Kehl-Istein

Mitteilung von Ministerialrat Spiess, Karlsruhe.

Im Jahre 1931 ist mit dem Bau der ersten Buhnen für die Rheinregulierung Kehl-Istein in der Nähe von Kehl begonnen worden und seitdem wurden die Arbeiten auf der ganzen 117,5 km langen Regulierungsstrecke nach und nach in Angriff genommen. Auch in der Strecke zwischen Sasbach und Ottenheim, die durch Entnahme von rund 600 000 m³ Geschiebe vorbereitet worden ist, sind nunmehr die Arbeiten im Gange. In der ersten Anlage, das heisst im Rohbau, sind nach dem Stand vom 1. Januar 1935 rd. 85 km, somit rd. 72 % der gesamten Strecke ausgebaut. Davon sind im weiteren Ausbau, der im Aufhöhen der Bauwerke auf planmässige Höhe, im Verlängern und Decken der Bauköpfe nach der Tiefe, im Herstellen noch fehlender Bauwerke, sowie im Befestigen der Baukronen besteht, rd. 31 km fertig. Auch der Bau der Leitwerke, die an den Uferstrecken vorgesehen sind, wo die plangemässie Fahrwasserrinne am Ufer anliegt, ist schon weit vorgeschritten.

Insgesamt wurden bis Ende 1934 rund 1 480 000 m³ Senkwurstabau ausgeführt und 12 000 laufende Meter Buhnenkronen befestigt. Die ge-

samte Baggermenge, die grösstenteils zum Einkießen der Regulierungsbauwerke verwendet wurde, beträgt rd. 3,4 Mill m³.

Das Ergebnis der bisherigen Arbeiten hat die Erwartungen erfüllt. Nicht nur in den Abschnitten, die schon fertig sind, sondern zum Teil auch in den noch im Bau befindlichen Strecken hat sich die für die Großschiffahrt angestrebte Tiefe und auf grössere Strecken auch genügende Breite ausgebildet. Ebenso ist hier eine gut ausgeglichen Linie des Talwegs im Längenschnitt erreicht worden.

Der im Frühjahr herrschende niedrige Wasserstand des Rheins wurde dazu ausgenutzt, mit allen Kräften die im Rohbau fertigen Buhnen aufzuhöhen und abzupflastern, eine Arbeit, die naturgemäss nur bei niederen Wasserständen vorgenommen werden kann.

Der Höhepunkt der Arbeiten, für die bekanntlich eine Gesamtbauzeit von 11 Jahren vorgesehen wurde, ist überschritten. Die Zahl der bei den Regulierungsarbeiten beschäftigten Arbeiter, die mit den Nebenbetrieben zeitweilig bis zu 2000 erreicht hatte, betrug Anfang 1935 immer noch rd. 1250.

Hochrheinfahrt

Der erste Stromabschnitt Basel-Rheinfelden.

Der in massgebenden Schiffahrtskreisen immer vertretene Standpunkt, dass die Befahrung der Stromstrecke Basel bis Rheinfelden unter günstigeren Voraussetzungen vor sich gehe als im nicht regulierten Stromabschnitt Kehl-Strassburg-Basel, hat sich als durchaus richtig erwiesen.

Die seit Anfang Juni 1933 aufgenommene Güterschiffahrt im ersten Stromabschnitt des Hochrheins — Basel-Rheinfelden — konnte selbst in Zeiten aufrecht erhalten werden, in denen auf der unteren Strecke erhebliche Schwierigkeiten infolge Klein-



Abb. 76 Umschlagstelle in Badisch-Rheinfelden.